

Anlage zum Merkblatt Delegation ärztlicher Leistungen auf das Pflegepersonal in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und der Kurzzeitpflege

An einjährig examinierte Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen (alte Bezeichnung: Krankenpflegehelfer/innen) mit staatlicher Anerkennung, staatlich geprüfte Altenpflegehelfer/innen, Schüler/innen in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz (siehe formelle Voraussetzungen der Nr. 4 des Merkblatts) und Auszubildende nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) (siehe formelle Voraussetzungen der Nr. 5 des Merkblatts), können folgende ärztliche Leistungen/Leistungen der medizinischen Behandlungspflege delegiert werden:

- **Verbandwechsel** ohne Wundversorgung
 - bei PEG Sonde
 - bei suprapubischem Katheter
 - Entfernen eines Kompressionsverbandes
 - Entfernen von stützenden und stabilisierenden Verbänden

- **An- und Ablegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen**

- **Physikalische Maßnahmen**
 - Einreibungen
 - Medizinische Bäder
 - Inhalationen
 - Auflegen von Kälteträgern

- **Injektionen**
 - Subkutane Injektionen von Heparin
 - Subkutane Injektionen von Insulin

- **Tropfen/Salben bzw. Spülen der Augen und Ohren**

- **Blutdruckkontrolle**

- **Blutzuckerkontrolle**

- **Ermittlung und Bewertung des interstitiellen Glukosegehaltes mittels Testgerät (inkl. Sensorwechsel und Kalibrierung bei Bedarf)**

- **Aufziehen von Insulin**

- **Arzneimittelgabe und die Überwachung der Einnahme, wenn das Richten der Medikamente durch eine Pflegefachkraft (siehe II. des Merkblatts) erfolgt ist.**

- **Anziehen und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen**

Die Qualifikation der eingesetzten Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen (alte Bezeichnung: Krankenpflegehelfer/innen), der Altenpflegehelfer/innen, der Schüler/innen in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz und der Auszubildenden nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) ist den Landesverbänden der Pflegekassen, dem Prüfdienst des Verbandes der privaten Krankenversicherung (Careproof GmbH) sowie dem Medizinischen Dienst Rheinland-Pfalz auf Anfrage bzw. im Rahmen einer Qualitätsprüfung nach §§ 114 i. V. m. 112 SGB XI nachzuweisen. Ebenso ist dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung im Zuge einer Prüfung nach dem LWTG die erforderliche Qualifikation vorgenannter Berufsgruppen nachzuweisen.

Stand: 10. Oktober 2023